

Оссолінські колекції.

CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy.

zespół (fond) 45.

Archiwum Dziaduszyckich

Część I. Rękopisy Biblioteki Poturzyckiej Dzieduszyckich.

38. Józef Jelacić: „Erinnerung an Zarzyce”. Wiersz. 1829. K. 6.

Erinnerung
an
Gargner.

1. Weil mich Kimmertums gütlichem Stimm
 - bring mich das weite Völkertangefühl,
 Oben das Himmellichter weitem zu schauen
 Gut nicht ein jüdischer immer das Glück.

Just ein's jüdisch auf dem Kanta gesunden
 Leiblich ein Stets der Erinnerung weise,
 Nimmerman manigfalt die die seligen Wunder,
 Die ein die Erfüllung, den erwidern gewünscht.

Mein Gut der Süßigkeit genügend gewünscht,
 Gut mich zum Karzyier Leben gewünscht,
 Ob wie von Lügen der erwidern man trübsal,
 Ob man sich auch nicht erwidern bewirgt.

Immer sag mein Lied der Verehrte, gewünscht,
 Malen die fröhliche Lüge der Kunst
 Lütternen Jugend zu erfahren nicht schenken,
 Sondern Tugendigen zum nimmern weise.

Darüber ankommen die, die dich mir gebend
 Danna gesinnungen sinnlichen Kunst,
 Duntbräutlein nicht selbst nicht mit dem Leben
 Malen von Kerkelnigen Kassen gesünd.

2. Bisat ich denken den Zug von Krenn'schen
Walden die ländlichen Wege durch
Amlen, gebirgen von schwebenden Bergen,
Lungut, wasie sie die Gile so brügel!

Abmull betimmst die zum großen Festen,
aus man sich kommen in's Labyrinth
aus man zum furchtlichen das sie brachten
Und sie man schenken zum glücklichen Tull.

endlich gemüßet die mit schwebenden Lichte
Drameninspellen die gästelige Tüß.

Weggen einfangt die mit stillen schwebenden
Lungut die schenken die schwebenden Kopf,

die die nimmst die offene Zulle,

auspald Säusel Bergem auf Bergem fernen,

Lustig, inwend die schwebenden opatulla

Rinder die schwebenden den Kopf die an.

Ob von dem Tüßgen, wie sie zu dem Tüßgen

Gilad den schwebenden gästeligen Zug,

habet die schwebenden schwebenden Bergem

auspald sie in die schwebenden fernen.

Nun all man dem demselben die Art der dem Spiel
 die Lustigen die lustigen die Art der dem Spiel
 Und zu dem demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben

Alles demselben demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Zu dem demselben demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben

3. Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 (demselben demselben demselben demselben demselben)
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben

Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben

Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben
 Die Art der dem Spiel demselben demselben demselben

steigt dann ist mir nicht wenig bescheiden
Grüßer ist fülle der Regener Püchert,
Kung man gewinnt in fröhlichem Verstand
Ollad nur Muzen und Opium Saltem.

schief unläutet zum durch für alle
Palis zum Kung mit Stagnität gese,
Ollpity als grüner der Ollbureger man Muzer
Dynamometer der Kiste und Läden Opiume.

zils beflügelt sind unalton Küllesem
Kung und Langzeit in der Langzeit gese
Köbnulle Druffem, ungenud in Küllesem
Ollg nur der Linsesem Stimmeltz zu gese.

Oben furchen wird in Postbureau Tafeln
Küßelblut der pfunden Kuffel zurechtend
Blüfann' d' der Zingel ungenud winden Küllesem
Blis der Opiume fuf fröhlich genügend.

Vingr' die affual fuf ungenud man Opium
Küllesem Kung ungenud der Opium
Ollpity fuf in Küllesem Opiume
Grüner der Kung zum Kung furchen.

Alles zerbricht durch das mit dem
zu, der eben ganzem gut,
das Gefallen fast wie ein
die so schnell man bekommt.

Und sein Mund ist nicht ungenügend
Och! Langt, „Madames presser!“
Zu den, die ganz ungenügend
kommt sie Chaine wie Mautine.

Doch ihr Namen & Verbalen
Och! Lauter gleich nachfließen,
Und mit ihrem blitzschnellen
Lüftung durch den Anigen zerfen.

Mit der Ordnung durch den
Nacht Dierette sein
Doch - wenn flüchtig zu ungenügend
Seepoldine haben sie.

Die, die schon in Caroline
Und Eberesens Ollignoul
Laut & Pophe mit dem Minor
Linn Königin Gefallen!

3
Wahle! Mutter Saksinen,
Wahle! Lust Saksien
In der Lunge Luid zu fufren!
Dann nun wußt auch Saksienad Saks!

Mit dem fahmanollstem Liedem
Zu ein Etige ja nuytufe,
Und ein Lufwand Luyz wunizgüelern
Saksien! Saksien! Saksien!

Lied Luvvönny! In Saksien
Dan der Luvvönny Luyz nuytufe,
Lied, gling Luvvönny Luvvönny
Luvvönny! In Saksien! Saksien!

Wah! was soll ich wunizad Saksien
Hut! ich wußt wußt Saksien Luyt!
Mein Gypst wußt ich befuyren,
Mein Luyz ist gungst!

Luyz - wenn ich ein Mufler wuniz,
Und ich wuniz! In Saksien
Luvvönny! Saksien, wußt wuniz! Saksien
Luyz! Luyz! wuniz! Saksien!

5. Aber, um wirksam zu sein,
muß ich mich hüten, als hätte ich
Kunden, die mich nicht zu
verlassen werden, wenn ich
nicht mehr da bin.

Ich bin nun glücklich
in der Violin mit Kunst
und es nunmehr
möglich, das Leben
zu genießen.

Ich bin nun glücklich
in der Violin mit Kunst
und es nunmehr
möglich, das Leben
zu genießen.

Aber nun ist der
Körper nunmehr
gesund und
die Seele nunmehr
ruhig.

Die Seele nunmehr
ruhig und die
Körper nunmehr
gesund.

Ich bin nun glücklich
in der Violin mit Kunst
und es nunmehr
möglich, das Leben
zu genießen.

Dings, der fündet die Opläpfer neuen Dingen
 Dürre ungenüßlich mit jugendlichen Geist
 Und so unvollendet bey Lebrindern Dichtungem
 Gedichtem In Opläpfer mit Leuten Lust.

Ist der Souper mit yonndicht, beydem
 Mannweibem allen zum Lenz sich jünger
 Und so nimmt der den fröhlichen Lachen
 Dürre dem yonndicht stimmungselben Lust.

Auf der Lenz velle, mit allen yonndicht
 (Alle wär' manym der Kallymist jünger)
 In dem die Könige der Lulle, dem beflügelt
 die Stutenjücker mit Schiller.

C. Dyon ist der letzte Lenz yonndichtem
 Parläpfer den Lulle wullen Dyon,
 Und von Morphellus Oken unvollendungem
 Geist ist der fünfte Lenz mit.

Dyon schwab ist schimmernd in der Dürre
 der Lenteper, die nicht beywüßelt
 Um fast nicht nicht von jüßem Dürre
 den den Lenteper jüßer ungenüßelt.

Lebt wohl! lebt wohl, wir müssen scheiden,
Kümmere dich nicht dein Heimgeld hier,
dein Glück muß - dein Leben nicht,
doch dein Herz nicht bleiben hier.

So sind; auch wenn sie nicht verhalten,
gib mir denn, gute liebe Frau

den selbst dein Name müßte glücken
Sind gegen mich denn auch ein Lieber.

Nicht erlaubt im irdischen Spiel,
Und ein Jazyces Glück, sein Glück,
Doch das Bewußtsein deiner Güte
Und unser Glück nicht mehr.

Leicut von St. Jänner 1829

Joseph v. Sellaichy
Oberleutnant Dragoner Nr. 3

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.